

OPERATION BEI KRAMPFADERN AM BEIN (VARIZEN-OP)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- links Vena saphena magna
 rechts Vena saphena parva
 Seitenäste

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurden Krampfadern (Varizen) am Bein festgestellt, die operativ entfernt werden sollen.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Krampfadern sind knotig-erweiterte Venen. Sie treten vor allem an den Beinen auf. Häufig sind die oberflächlichen Venen betroffen. Ursache der Krampfaderbildung ist meist eine Bindegewebsschwäche. Dies führt zu einer Erweiterung der Venen, was durch mangelnde Bewegung noch begünstigt wird. Die für den Blutrückfluss wichtigen Venenklappen können dann nicht mehr richtig schließen und das Blut staut sich, was zu einer noch stärkeren Erweiterung der Venen führt. Im fortgeschrittenem Stadium zeichnen sich die Krampfadern dann in ihrer typischen geschlängelten Form unter der Haut ab.

Krampfadern sind nicht nur ein kosmetisches Problem, sondern verursachen auch Beschwerden wie geschwollene Beine mit Wassereinlagerung (Ödeme), Juckreiz und Veränderungen der Haut sowie häufig Venenentzündungen (Thrombophlebitis). Unbehandelt können Krampfadern langfristig erhebliche Durchblutungsstörungen mit Absterben von Gewebe und dadurch ein sogenanntes offenes Bein (Ulcus cruris venosum) verursachen.

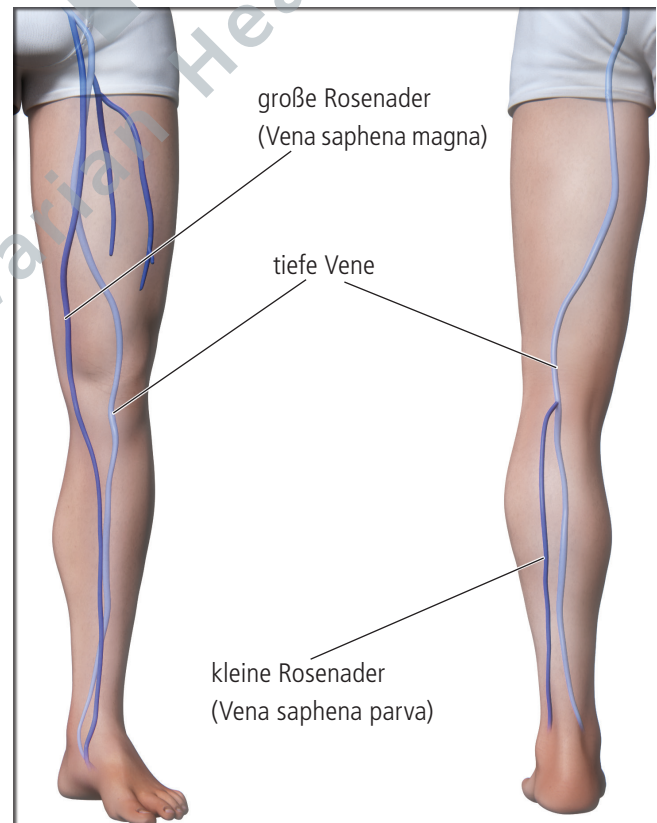
Um Ihre Beschwerden zu lindern und weiteren Komplikationen vorzubeugen, ist die operative Entfernung der Krampfadern ratsam.

ABLAUF DER OPERATION

Die Operation erfolgt entweder in regionaler Betäubung oder in Allgemeinanästhesie, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Je nachdem, welche Venenabschnitte entfernt werden sollen, erfolgt zunächst meist ein einige Zentimeter großer Schnitt in der Leiste. Dort wird die Mündung der großen oberflächlichen Hauptvene (Vena saphena magna) in das tiefe Venensystem freigelegt und alle Seitenäste und die Hauptvene selbst werden abgebunden. Dann erfolgen weitere kleine Schnitte in der Kniekehle und/oder am Knöchel. Über den Schnitt in der Leiste oder den unteren Schnitt an Kniekehle oder Knöchel wird dann eine Sonde in die Krampfader eingeführt, die Vene wird auf die Sonde aufgefädelt und mit der Sonde herausgezogen. Weitere

erkrankte Venen, wie die hinten an der Wade verlaufende Vena saphena parva und kleinere Venenäste, können in Bauchlage über zusätzliche kleine Hautschnitte entfernt werden.



Sind die Verbindungsvenen zu den tiefen Venen ebenfalls erweitert, werden diese über weitere Schnitte oder mit Hilfe eines kleinen optischen Gerätes, eines Endoskopes, abgebunden. Das Endoskop wird über einen einzelnen Schnitt oberhalb der Verbindungsvenen in das Bein eingeführt und ermöglicht das Abbinden der Verbindungsvenen ohne weitere Hautschnitte.